

## Ärztliche Körperschaften im Internet

[www.aekno.de](http://www.aekno.de) Ärztekammer Nordrhein  
[www.kvno.de](http://www.kvno.de) Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein  
[www.arzt.de](http://www.arzt.de) Deutsches Ärztenetz



In der Rubrik „ArztInfo/Qualitätssicherung“ sind einige Seiten aktualisiert worden und bieten einen Überblick über die Aktivitäten der Kammer in diesem wichtigen Bereich. So werden aktuelle Ergebnisse aus Projekten des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) vorgestellt. Daten aus einigen Projekten werden auch auf dem am 16. November stattfindenden IQN-Kongress in Neuss vorgestellt und diskutiert. Das Programm und weitere Informationen zu dem Kongress finden sich auch auf Seite 40 oder im Internet in

der Rubrik „Aktuelles/Termine“. Daneben stehen die Ergebnisse der 19. Rheinischen Perinatalerhebung und der 14. Rheinischen Neonatalerhebung mit zahlreichen Tabellen und Grafiken unter dem Stichwort „Perinatalogie“ bereit. Ebenfalls sind die Daten der „Qualitätssicherung Radiologie“ auf den neuesten Stand gebracht worden. Daneben ist der aktuelle Geschäftsbericht 2000/2001 der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler in der Rubrik „ArztInfo/Gutachterkommission“ abrufbar.

*Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: [onlineredaktion@aekno.de](mailto:onlineredaktion@aekno.de) bre*

## Besuch aus China bei der Ärztekammer Nordrhein



Eine zwölfköpfige Delegation von Ärztinnen und Ärzten aus der Volksrepublik China hat kürzlich die Ärztekammer Nordrhein besucht. Der Geschäftsführende Arzt Dr. Robert Schäfer (links) und Dr. Dirk Schulenburg (rechts), Justitiar der Ärztekammer Nordrhein, erläuterten den Gästen die Besonderheiten des deutschen Gesundheitssystems sowie die Aufgaben und die Funktionsweise der Ärztekammern. Foto/Text: bre

## LANDEsarbeitsamt

### Arbeitsmarkt 2002 ist praktisch leergefegt – mehr offene Stellen

Die Arbeitslosigkeit unter Ärztinnen und Ärzten ist auch in diesem Jahr weiter rückläufig. So zählte das Landesarbeitsamt Nordrhein-Westfalen zum 30. September insgesamt 1.490 arbeitslos gemeldete Ärztinnen und Ärzte. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl damit von 1.786 um 296 gesunken. Auch die Zahl der offenen Stellen ist im Jahresvergleich von 821 auf 722 gesunken, wie das Landesarbeitsamt mitteilt.

Waren 2001 in Nordrhein noch 1.105 Mediziner arbeitslos gemeldet, so sank die Zahl zum Stichtag 2002 auf 986. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 2,7 Prozent. Einrichtungen, die einen Arzt oder eine Ärztin suchen, haben deshalb oft Schwierigkeiten, geeignete Bewerber zu finden.

Der Abstand zwischen den arbeitslos gemeldeten Ärztinnen und den Ärzten hat sich wieder vergrößert. Insgesamt waren 584 Frauen und 402 Männer bei den Arbeitsämtern gemeldet. Damit waren 105 Medizinerinnen weniger arbeitslos gemeldet als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Mediziner sank dagegen nur geringfügig um 14.

Im Vergleich der einzelnen Arbeitsamtsbezirke fällt auf, dass vor allem in den ländlichen Gebieten und in den kleineren Städten die Arbeitslosigkeit kaum ins Gewicht fällt. Zum Beispiel waren beim Arbeitsamt Düren zum 30. September 2002 lediglich sieben Mediziner arbeitslos gemeldet. Dagegen sind in Köln 255

Ärztinnen und Ärzte und in Düsseldorf 109 beim Arbeitsamt als arbeitssuchend registriert. Mit 113 arbeitslosen Medizinern führt Bonn die Gruppe der mittleren Städte Nordrheins an.

Nach Fachgebieten betrachtet stellt die Gruppe der Ärztinnen und Ärzte, die keine Facharztprüfung abgelegt haben oder keine Angaben gemacht haben, mit 603 die meisten Arbeitslosen. Das entspricht 61,2 Prozent.

Dass die Gruppe von dem deutlichen Rückgang der Arbeitslosenquote nur wenig profitieren konnte, dürfte mit der besonderen Situation zusammenhängen, in der sich junge Ärztinnen und Ärzte während der Weiterbildungszeit befinden.

Ebenfalls nur geringfügig verringerte sich die Zahl der arbeitslosen Allgemeinmediziner, Internisten und Kinderärzte von 144 im Jahre 2001 auf 128 in diesem Jahr. In dieser Gruppe sind Frauen mit 65,6 Prozent deutlich überrepräsentiert.

Dagegen sind von den 44 aktuell arbeitslos gemeldeten Chirurgen und Orthopäden nur 11 weiblich. Diese Unterschiede deuten auf die Vorlieben der Ärztinnen und Ärzte für bestimmte Fächer hin.

*Weitere Informationen zu Ärztlicher Arbeitslosigkeit und neuen Berufsfeldern finden Sie unter der gleichnamigen Rubrik unter [www.aekno.de](http://www.aekno.de) bei ArztInfo.*

bre